

Verhalten bei Wildunfällen

SCHÖNWALDE. In Schönwalde ist es in den letzten zwei Monaten vermehrt zu Wildunfällen gekommen. Den dort tätigen Polizeibeamten ist aufgefallen, dass betroffene Verkehrsteilnehmer diese Unfälle häufig erst spät anzeigen. Aus diesem Grund möchte die Polizei über das richtige Verhalten bei Wildunfällen aufklären.

Insbesondere im Herbst und im Frühjahr ist mit mehr Wildwechsel auf den Straßen zu rechnen, was in der Folge zu Unfällen führen kann. Als Wildunfall wird ein Verkehrsunfall bezeichnet, bei dem es zu einem Zusammenstoß mit einem Haarwild ab der Größe eines Fuchses kommt.

Nach einem Verkehrsunfall sollte zunächst die Polizei verständigt werden. Auch wenn der eigene Pkw nicht beschädigt wurde und das Tier weitergelaufen ist, kann es verletzt sein und muss artgerecht behandelt werden. Die Polizei kümmert sich um die Benachrichtigung einer jagdausübungsberechtigten Person, die sich des Tieres annimmt. Wird die Polizei nicht rechtzeitig informiert, darf keine Bescheinigung für die Versicherung über mögliche Beschädigungen am Pkw ausgestellt werden. Zudem kann eine verspätete Meldung eines Wildunfalls eine Ordnungswidrigkeit oder eine Straftat darstellen, wenn das Tier doch verletzt wurde oder später verendet ist. Nach einem Unfall sollte die Unfallstelle außerdem ordnungsgemäß mit Warnblinklicht, Warnweste und Warndreieck abgesichert werden, um andere Verkehrsteilnehmer rechtzeitig zu warnen.

Um Unfälle zu verhindern, sollte insbesondere im Bereich von Wäldern mit angepasster Geschwindigkeit und erhöhter Aufmerksamkeit gefahren werden.

OTS

Grömitz plant den Seebrückenvorplatz der Zukunft

Gestaltung mit leuchtenden Steinen – Umbau ab Herbst 2026 möglich – Baukosten von 2,5 Millionen Euro

GRÖMITZ. Tausende rote Backsteine bilden den Grömitzer Seebrückenvorplatz. Am Rand stehen zwölf schlichte Bänke mit weiß lackierter Sitzfläche. Abends leuchten Laternen mit vergilbten Hauben. Pflanzen und Bäume sind Mangelware. Verweilen wir hier kaum jemand. Noch. Der Tourismus-Service hat die Fläche ins Visier genommen und will sie in einen modernen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität umwandeln.

Erste Entwürfe zeigen, wie es in Zukunft zwischen der Seebrücke und den angrenzenden Restaurants aussehen soll. Tourismuschef Manfred Wohnrade zieht einen Zettel aus seiner Jackentasche. Auf dem Papier hat er sich Stichworte zu dem nächsten Grömitzer Großprojekt gemacht.

Er erläutert, dass die Promenade sowie der Seebrückenvorplatz in der jetzigen Form von 1997 bis 2000 gestaltet wurden. In späteren Jahren sei immer mal wieder über die Modernisierung der Fläche gesprochen worden. Richtig konkret wurde es im Februar 2025. „Da hatten wir eine Klausurtagung, an der die Gemeindevertretung sowie der Tourismusausschuss teilgenommen haben. Und genau dort haben wir darüber gesprochen, was die nächsten touristischen Ziele sind“, führt Manfred Wohnrade aus.

Anschließend rückte der Seebrückenvorplatz in den Fokus,



Der Seebrückenvorplatz soll in 2026 und 2027 umgestaltet werden. Aktuell lädt er nicht zum Verweilen ein. Foto: Tourismus-Service Grömitz

und mittlerweile ist klar, wie einer der meistfrequentierten Orte in Grömitz bald aussehen könnte. Fest steht, dass ein neues Etree zur Seebrücke geschaffen und die Aufenthaltsqualität erhöht wird.

Um eben dies zu erreichen, sollen mehr Sitzgelegenheiten installiert und neue Bepflanzungen integriert werden, die sich

an der Gestaltung des Dünenparks orientieren. Hinzu kommt ein Wasserspiel in Form der Grömitzer Sonne – dem Markenzeichen. „Dieses soll aus phosphoreszierenden Steinen gebaut werden, die sich tagsüber durch die Sonne aufladen und nachts leuchten“, sagt Wohnrade.

Darüber hinaus soll die Strandpromenade beidseitig vom See-

brückenplatz aus bis zum ersten Rondell um zwei bis drei Meter erweitert werden. Sprich, ein Stück des Strandes soll umgewandelt werden.

Manfred Wohnrade betont, dass die bestehende Hochwasserschutzmauer nicht entfernt wird. Stattdessen soll das Bauwerk mit Holz verkleidet und so zu einer großen Sitzfläche verän-

dert werden. Auch ist geplant, die Mauer an vier Stellen zu öffnen und eben diese Öffnungen im Falle eines Hochwassers mit mobilen Schotten zu sichern.

Weiterhin ist bereits beschlossen, dass auch auf dem neuen Seebrückenvorplatz Veranstaltungen stattfinden sollen. Ebenfalls soll der Rasende Benno, eine Bimmelbahn, auch nach der Neugestaltung auf dem Platz wenden können.

Stellt sich die Frage, wie schnell das Projekt umgesetzt werden kann? Manfred Wohnrade erläutert, dass das Vorhaben bereits im Wirtschaftsministerium des Landes Schleswig-Holstein vorgestellt worden sei. Auch habe man einen Fördermitelantrag eingereicht.

Läuft alles glatt, könnte das Land 70 Prozent der Gesamtkosten übernehmen. Der Tourismus-Service geht von insgesamt 2,5 Millionen Euro aus, die benötigt werden. „Im besten Fall können wir ab Herbst 2026 bauen“, sagt Wohnrade.

Wie schnell dann alles fertig ist, werde noch geplant. Möglich sei, die Arbeiten auf zwei Abschnitte zu verteilen, um während der Saison keine Großbaustelle vor den ansässigen Restaurants zu haben. Jedoch ist der Tourismuschef sicher, dass auch die Betriebe von einem neuen Seebrückenvorplatz profitieren. „Viele Menschen werden sich dort aufhalten und nicht nur vorbeigehen“, sagt er. **SER**

Rettung für die Graswarder-Villen

Bau der Bühnen hat begonnen: Mithilfe von Pfahlreihen sollen die Wellen gebrochen werden und der Strand wachsen

HEILIGENHAFEN. Die Ostsee klaut sich Jahr für Jahr ein Stück vom Strand. Doch auf dem Graswarder ist kaum noch Puffer, einige der Häuser stehen bereits direkt am Wassersaum und sind nur durch Anhöhen vor den Fluten geschützt.

Bereits vor Jahren haben sich die Eigentümer der Immobilien deshalb zu dem Verein Kulturdenkmale auf dem Graswarder zusammengeschlossen. Jetzt lassen sie auf eigene Initiative Bühnen bauen. Das Ziel: Durch die Holzpfahlreihen, die weit in die Ostsee hineinreichen, sollen die Wellen gebrochen und Sand angesammelt werden. Im Bestfall verbreitert sich so die Strandfläche.

Spaziergänger können das Vorhaben vor Ort bestaunen. Große Bagger stehen am Strand, die erste Reihe ist schon komplett fertig. Genauere Informationen zum Zeitplan oder den Kosten will der Verein derzeit nicht bekannt geben. Eine entsprechende Anfrage beim Vorsitzenden blieb unbeantwortet. Die Homepage des Vereins nennt aber eine Kostenschätzung von 700.000 bis 800.000 Euro.

BÜHNEN DÜRFEN BIS ZU 120 METER LANG WERDEN

Klar ist aber, dass die Arbeiten die nächsten Monate andauern werden. Rund ein Dutzend Bühnen werden gebaut. Anders als vor dem Steinwarder hat der Landesbetrieb für Küstenschutz, Natio-



Die Eigentümer der Häuser am Graswarder lassen die Bühnen auf eigene Initiative bauen. Foto: Maïke Wegner

nalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein (LKN) eine Länge der Pfahlreihen bis zu 120 Meter genehmigt.

Schon vor rund 100 Jahren wurde der Graswarder mit dieser Methode geschützt. Alte Bilder belegen: Damals war der Strand deutlich breiter. Doch als in den 70er Jahren der Küstenschutz verrottete, begann er zu schwinden. Sieben Jahre hat es gedauert, bis die jetzige Maßnahme genehmigt wurde.

STEINWARDER: ERSTE ERFOLGE SIND SICHTBAR

Auch anderswo wird auf Bühnen

gesetzt: Erst in diesem Jahr war das Testfeld vor dem westlichen Steinwarderstrand erweitert worden. Nur rund 50 bis 60 Meter ragen die Reihen ins Wasser – weniger als für die optimale Wirkung nötig wäre. Doch der Schutz von Seegrasswiesen ging vor, das LKN setzte deshalb Grenzen.

Wie erfolgreich die Maßnahme der Heiligenhafener Verkehrsbetriebe am Ende ist, soll ein Monitoring zeigen. Jedes Jahr wird dafür die Küste vermessen. Zeigt sich, dass sich der Zustand verschlechtert, müssen die Bühnen auf eigene Kosten zurückgebaut werden. **MWE**

Alle News, Events und Aktionen

WEIHNACHTSZEIT IM LUV SHOPPING

Auftakt am 29. November

- **Aktionen, Musik, Gewinnchancen und vieles mehr in der Adventszeit! Freut euch auf:**
 - **Musikalische Highlights** mit Afro Gospel, Bridges & Hooks
 - **Viele interaktive Mitmachaktionen**
 - **Wunschbäume** u.a. bei Thalia und Klindwort
 - **Muzenstand auf dem Parkplatz, Kinderschminken** und vieles mehr
 - **LUV Online-Adventskalender** ab dem 01.12. – täglich neue Türchen mit attraktiven Gewinnen und exklusiven Preisen. Mehr Infos und aktuelle Hinweise findet ihr online und auf Social Media.
 - **Nur bis zum 14.12.:** Küche kaufen & bis zu 1.000 € sparen – bei IKEA!
 - **Ab dem 04.12.:** Weihnachtsbaumverkauf auf dem Parkplatz
 - **Weitere geplante Aktionen findet ihr online und auf Social Media**

Dänischburger Landstraße 81 | 23569 Lübeck
www.luvshopping.de | Centeröffnungszeiten: Mo. – Sa.: 09:00 – 20:00 Uhr